



G e m e i n d e Z a m s

Protokoll

über die

1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2009 am 16.02.2009

Ort: Gemeindeamt Zams, Großer Sitzungssaal

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesende:

Bgm. Gstir Helmut, Vzbgm. Kopp Andreas, Fritz Hildegard, Mag. Geiger Siegmund,
Grüner Andreas, Kohler Christian, Kolp Ingrid, Lentsch Roswitha, Posch Alfred,
Dr. Steinwender Georg

Anwesende Ersatzmitglieder zum Gemeinderat:

Dr. Kappacher Rainer, Schmid Hubert, Thurner Evelyn, Weißkopf Rudolf, Wolf Norbert

Nicht anwesende Gemeinderäte (entschuldigt):

Vzbgm. Dellemann Helma, Frank Herbert, Raich Herbert,
Reheis Josef, Schönherr Theresia

Protokollführer: AL Mag. Trenker Stefan

Außertourlich anwesende Gemeindebedienstete: ---

T a g e s o r d n u n g:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des letzten Sitzungsprotokolls
- 2) Berichte und Anträge des Bauausschusses (u.a. Auftragsvergaben u.dgl.)
- 3) Beratung und Beschlussfassung über Flächenwidmungs- und Bebauungsangelegenheiten
- 4) Beratung und Beschluss hinsichtlich der Waldumlage 2009
- 5) Beratung und Zuschlagserteilung über die Verpachtung der Stierwiese
- 6) Beratung und Beschluss über den Abschluss einer Vereinbarung mit der Wassergenossenschaft Rifenal hinsichtlich Wasserzuleitung und Kostenbeteiligung
- 7) Beratung und Beschluss über die Gründung einer gemeindeeigenen Immobilien KG samt Auftragsvergabe an Dr. Schuchter sowie Fassung eines Grundsatzbeschlusses im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des „Haus der Musik“
- 8) Beratung und Beschluss der Anpassung der Kanalgebührenordnung und Wasserleitungsgebührenordnung
- 9) Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Haushaltsüberschreitungen 2008
- 10) Verschiedene Berichte
- 11) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Ersatzmitglied Evelyn Thurner wird vom Bgm. angelobt.

Zu Punkt 1) der Tagesordnung:
Genehmigung und Unterfertigung des letzten Sitzungsprotokolls

Dr. Georg Steinwender: Er möchte beim GR-Protokoll vom 15.12.2008 unter Punkt 9) eine Präzisierung dahingehend, dass die Entschädigungszahlungen der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Projekt ABA Maurenweg/Pfarrgasse auf maximal € 2.000,--/Grundstück begrenzt sind.

Beschlussfassung:

Die Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit der ABA Maurenweg/Pfarrgasse wird auf € 2.000,--/Gst. limitiert.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Dr. Georg Steinwender: Er begrüßt die rasche Legung des Protokolls anlässlich der letzten GR-Sitzung und würde sich eine Publikation auf der Homepage der Gemeinde zeitgleich mit dem Versenden an die Gemeinderäte wünschen.

Zu Punkt 2) der Tagesordnung:
Berichte und Anträge des Bauausschusses

Der Obmann Mag. Sigmund Geiger berichtet über die letzte Sitzung des Bauausschusses vom 09.02.2009.

- a) Abschluss einer Vereinbarung Gemeinde Zams – Fa. EAH betreffend der Verlegung und Übertragung einer Leerverrohrung. Der vorliegende Vereinbarungsentwurf wird diskutiert:

Vereinbarung

abgeschlossen zwischen der Gemeinde Zams, Hauptstraße 53, 6511 Zams
und

Der Fa. Elektro – Anlagen - Huber GmbH, Urichstraße 92, 6500 Landeck

1. Die Fa. Elektro – Anlagen - Huber GmbH erstellt auf ihre Kosten im Bereich zwischen Sanatoriumstraße – Vorplatz des Musikpavillion – alte Bundesstraße eine Leerverrohrung, welche in der Folge zum Einlegen von Glasfaserkabeln verwendet wird. Diese Verrohrung wird von der Sanatoriumstraße in die unterhalb des Pavillons liegende Tiefgarage, entlang der Tiefgarage und sodann über die Alte Bundesstraße in einen dort liegenden Verteilerkasten verlegt.
2. Die Fa. Elektro – Anlagen - Huber GmbH wird auf ihre Kosten in diese Leerverrohrung ein Glasfaserkabel einlegen. Diese Leerverrohrung ist ausreichend zu dimensionieren bzw. als 3er Verrohrung auszuführen.
3. Die Gemeinde Zams verrechnet der Fa. Elektro – Anlagen - Huber GmbH für diese oben beschriebene Grundinanspruchnahme keinerlei Entschädigung.
4. Die Fa. Elektro – Anlagen - Huber GmbH tritt im Gegenzug die von ihr verlegte Leerverrohrung (ohne die Glasfaserkabel) kostenlos an die Gemeinde Zams ab. Mit Vornahme der Baumaßnahmen seitens Elektro – Anlagen - Huber GmbH geht die Leerverrohrung in das Eigentum der Gemeinde Zams über.

5. Für die fortlaufende Inanspruchnahme des vereinbarungsgegenständliche Teilstückes der Leerverrohrung verrechnet die Gemeinde Zams der Fa. Elektro – Anlagen - Huber GmbH vorerst keinerlei Benützungsgebühren. Sollte eine weitergehende Inanspruchnahme von Leerverrohrungen oder Glasfaserkabelsträngen erfolgen, ist mittels separater Vereinbarung eine Benützungsgebühr festzulegen.
6. Diese Vereinbarung tritt mit Abschluss der Baumaßnahmen seitens Fa. Elektro – Anlagen - Huber GmbH in Kraft.
7. Die Gemeinde Zams übernimmt keinerlei Haftung sowohl gegenüber der Fa. EAH als auch gegenüber Dritten und Kunden der Fa. EAH aus gegenständlicher Vereinbarung.
8. Die Gemeinde Zams übernimmt keinerlei Kosten und Aufwendungen aus der Instandhaltung der von der Fa. EAH verlegten Glasfaserkabel.
9. Diese Vereinbarung wird in zweifacher Ausfertigung erstellt.

Beschlussfassung: Annahme der Vereinbarung in gegenständlicher Form.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- b) Auftragsvergaben; Ausschreibung der Planung WVA Zams – Erweiterung Lötz und Krankenhaus:
Angebote: DI Feichtinger - € 12.980,00 netto; Dr. Hamerle - € 20.080,86 netto; DI Pesjak € 18.172,40 netto.

Beschlussfassung: Zuschlag an den Billigstbieter DI Feichtinger

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- c) Auftragsvergabe; Sanierung Selbstschlussarmaturen Fa. Grohe-Franz Bouvier:
Am Sportplatz sind die Mischer der Duschen defekt. Lieferant war die Fa. Grohe. Die Sanierungen müssen daher über die Fa. Grohe abgewickelt werden. Ein Anbot liegt mit € 2.988,40 netto vor.
Dr. Georg Steinwender: er hinterfragt, ob gemäß Pachtvertrag Gemeinde/Sportverein eine Zuständigkeit zur Vornahme der Reparatur seitens der Gemeinde gegeben ist. Dies wird vom Obmann des Bauausschusses bejaht.

Beschlussfassung: Zuschlagserteilung an die Fa. Grohe/Fa. Bouvier zu € 2.988,40 netto.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- d) Auftragsvergabe; Elektroinstallationsarbeiten Gemeindebibliothek:
Angebote: Fa. Kalsberger, Feichten - € 2.074,96 netto; Fa. Elektro Müller - € 2.169,65 netto; Fa. EAH - € 2.631,36

Beschlussfassung: Zuschlag an den Billigstbieter Fa. Kalsberger

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- e) Vereinbarung mit Robert Reheis im Rahmen ABA Maurenweg/Pfarrgasse:
Der Obmann Mag. Siegmund Geiger berichtet von seinem Gespräch mit dem Eigentümer der Gst. 1322/5 und 1322/7 unter Beisein von DI Feichtinger. Anlass war die erforderliche Verlegung der Trasse aufgrund unüberbrückbarer Unstimmigkeiten mit einem anderen betroffenen Grundeigentümer, sodass das Projekt im Bereich Maurenweg an der südlichen Grundstücksgrenze der Gst. 188/3 endet und derzeit nicht angedacht ist, das Projekt weiter nach Süden hinaus fort zu führen. Aufgrund dieser Trassenänderung musste mit dem vorgenannten Grundeigentümer ein Gespräch im Hinblick auf die Überbauungsthematik, Entschädigungszahlung und Ausweitung der

Dienstbarkeit durch größeren Kanaldurchmesser geführt werden. Ergebnis derselben ist die nunmehr vorliegende Vereinbarung.

Dr. Georg Steinwender: er weist neuerlich darauf hin, dass mit diesen Entschädigungszahlungen ein Präzedenzfall geschaffen werde. Es wird der Gemeinde künftig schwer fallen, ohne Entschädigung Bauvorhaben auf fremden Privatgrundstücken durchzuführen.

Bgm. Helmut Gstir: auch er hat mit der im Zusammenhang mit dem Projekt ABA Maurenweg aufgekommenen Entschädigungszahlungspraxis keine Freude; allerdings scheint ihm wichtig, dass das Projekt in Angriff genommen wird, da beim bestehenden Kanalstrang erheblicher Sanierungsbedarf ansteht.

Beschlussfassung: Zustimmung zur vorliegenden Vereinbarung Gemeinde Zams – mit dem Eigentümer der Gste 1322/5 und 1322/7, datiert mit 10.02.2009

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Zu Punkt 3) der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über Flächenwidmungs- und Bebauungsangelegenheiten

- a) Beratung über den Einspruch gegen die Änderung des Flächenwidmungsplan „Sonderfläche Biomasseheizwerk“

Der Obmann des Flächenwidmungsausschusses Alfred Posch verliest die Stellungnahme des Raumplanes DI Egg vom 09.02.2009 und erläutert die sachlichen Argumente die für eine Abweisung des Einspruchs sprechen. Der Bgm. bekräftigt neuerlich das öffentliche Interesse an diesem Vorhaben und dem Standort.

Beschlussfassung: Abweisung des Einspruchs gegen die Änderung des Flächenwidmungsplanes FÄ 028/12/2008

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- b) Beratung und Beschluss über Erlassung und Auflage des allgem. u. ergänzenden Bebauungsplanes AE 036/02/2009 „Innstraße - Biomasseheizwerk“

Der Obmann verliest die vorbereitete Kundmachung.

Beschlussfassung: Erlassung und Auflage des allgem. u. ergänzenden Bebauungsplanes AE 036/02/2009 „Innstraße - Biomasseheizwerk“

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- c) Beratung über den Grundtausch mit der Agrargemeinschaft Zams, Entlassung einer Teilfläche der 2602/5 aus dem öffentlichen Gut und Zustimmung zum Teilungsplan DI Falch vom 15.01.2009

Der Obmann erläutert den Tauschvorgang. Übereignung von 120 m² aus der Gst. 2046/2 von der Agrargemeinschaft an die Gemeinde, im Gegenzug Übertragung von 28 m² aus der Gst. 2602/5 von der Gemeinde an die Agrargemeinschaft

Beschlussfassung: Zustimmung zu vorgenanntem Grundtausch - Erhalt 120 m² gegen Hingabe 28 m² ohne weitere Abgeltung

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Beschlussfassung: Zustimmung zur Entlassung einer Teilfläche von 28 m² aus der Gst. 2602/5 aus dem öffentlichen Gut

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Beschlussfassung: Zustimmung zu dem vom Büro Falch ausgearbeiteten Teilungsvorschlag A „Biomasseheizwerk Zams“ vom 15.01.2009, rplg.zams. Plan Nr. 76

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- d) Beratung über die innere Erschließung im Bereich „Auf der Höhe“ betreffend die Parzellen 1520/6 (Eigentümer Widerin Claudia) und 1524/3 (Eigentümer Falch Rudolf)

Der Obmann berichtet, dass sich in gegenständlicher Angelegenheit der Flächenwidmungsausschuss darauf geeinigt habe, ein Gespräch mit den betroffenen Grundeigentümern zu suchen. Der Obmann erweitert dies dahingehend, als zu diesem Gespräch auch Dr. Spörr, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung, eingeladen werden soll.

- e) Beratung über den Einspruch gegen die Änderung des allgem. und ergänzenden Bebauungsplanes „Lötz-Zanon IV“

Der Obmann berichtet, dass der Flächenwidmungsausschuss in seiner letzten Sitzung vom 03.02.2009 den Beschluss gefasst hat, dem Einspruch eines Anrainers vom 21.12.08 statt zu geben. Diese Empfehlung wird an den GR weitergeleitet. Der Bgm. erläutert, dass für den Fall einer Stattgabe somit der bis dato geltende Bebauungsplan weiterhin rechtskräftig bleibt (AEÄ /005/03/2006 „Lötz-Zanon III)

Beschlussfassung: Stattgabe des Einspruchs gegen die Erlassung und Auflage der Änderung des allgem. und ergänzenden Bebauungsplanes AEÄ/005/10/2008 (Lötz-Zanon IV)

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- f) Beratung und Beschluss über Erlassung und Auflage der Änderung des Flächenwidmungsplanes und des allgem. u. ergänzenden Bebauungsplan auf Gst. 1103 (Hauptschulareal) im Zusammenhang mit dem „Haus der Musik“.

Der Obmann verliest die vorbereiteten Kundmachungen zur Auflage und Erlassung der Änderung des Flächenwidmungsplanes und der Auflage und Erlassung des allgem. und ergänz. Bebauungsplanes.

Beschlussfassung: Auflage und Erlassung der Änderung des Flächenwidmungsplanes FÄ/029/02/2009 und Auflage und Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes AE/035/02/2009

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- g) Bericht über raumordnungsrechtliche Erfordernis im Zusammenhang mit dem Grundtausch Gemeinde – Pfarre betreffend den Planungsbereich „Riefe“ und Entlassung einer Teilfläche der 2621/1 aus dem öffentlichen Gut (geplanter Erschließungsweg westlich vom Grundstück 1636/1 – Engelbert Hammerl).

Der Obmann berichtet, dass sich der Flächenwidmungsausschuss nicht auf einen Beschluss hat einigen können. Da Dr. Spörr, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung, in dieser Sache rechtliche Bedenken geäußert und eine Besprechung vor Ort angeboten habe, sollte man vorerst dieses Gespräch abwarten. Der

Bgm berichtet, dass er mit Mag. Köck, Finanzkammerdirektor der Diözese Innsbruck, Kontakt aufgenommen habe und ihn um ein persönliches Gespräch gebeten habe. Er habe ihn auch davon informiert, dass der Termin 16.02.09 zu Entscheidungsfindung nicht zu halten sei.

Mag. Siegmund Geiger: Hinterfragt das Ergebnis der Besprechung zw. Bgm und Grundeigentümer Albert Hammerl. Der Bgm. weist allgemein auf die von Hr. Albert Hammerl geforderten Bedingungen für diesen Grundtausch- und Kauf hin. Aufgrund des laufenden Verfahrens gibt er keine Details öffentlich bekannt. Da bis dato keine für die Gemeinde tragfähige konsensuale Lösung vorliegt, wird nicht über den Planentwurf von DI Falch, Systemvorschlag 8b vom 24.10.2008 und auch nicht über das Tauschanbot von Albert Hammerl abgestimmt.

h) Verschiedene Berichte – Umwidmung der Gp. 1450 und 1451

Der Obmann berichtet, dass eine Änderung des ÖROK in gegenständlichem Bereich erforderlich wäre und sich der Flächenwidmungsausschuss in seiner Sitzung vom 03.02.09 für eine Umwidmung der Gp. 1451 von Freiland in Gewerbegebiet ausgesprochen habe. Der Obmann stellt die Frage an den GR, ob als Variante 1) nur der von der Fa. Alois Thurner benötigte Grundstreifen in einer Breite von 6 m von Freiland in Gewerbegebiet umgewidmet werden sollte, oder aber als Variante 2) die gesamt Gp 1451 und 1450 (Eigentümer Zangerl Franz) und die angrenzende Gp. 1449 der Gemeinde Zams in Gewerbegebiet umgewidmet werden soll.

Dr. Georg Steinwender: Hinterfragt, ob die Zufahrt über öffentliche Gut geklärt sei, was der Obmann verneint.

Mag. Siegmund Geiger: Regt an, bei Auslaufen des ÖROK im Jahre 2011 jedenfalls anzudenken, alle drei Parzellen als Gewerbegebiet zu widmen. In gegenständlicher Sache solle man auch mit Dr. Spörr zur Klärung der weiteren Vorgangsweise Kontakt aufnehmen.

Beschlussfassung: Zuwarten und mit Dr. Spörr zur Klärung der weiteren Vorgangsweise Kontakt aufnehmen

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

i) Verschiedene Berichte:

Dr. Georg Steinwender: Die Gemeinde möge überlegen, ob nicht im Bruckfeld beim Roten Kreuz Standort ein neues Gewerbegebiet geschaffen werden sollte.

Dr. Rainer Kappacher: dzt. stehen in Zams rd. 9.000 m² Bauland und rd. 3.000 m² Freiland zum Verkauf an. Die Gemeinde sollte trachten, hier Flächen zu erwerben, zumal bei großflächigem Kauf der Preis gedrückt werden könnte.

Zu Punkt 4) der Tagesordnung:

Beratung und Beschluss hinsichtlich der Waldumlage 2009

Der Bürgermeister verliest die vorbereitete Kundmachung, wonach für Wirtschaftswald 50 % und für Schutzwald im Ertrag 15 % der Kosten des Waldaufseherpersonals verumlagt werden können.

Beschlussfassung: Umlage der Personalkosten des Waldaufsehers von 50 % im Wirtschaftswald und 15 % im Schutzwald im Ertrag an die Grundeigentümer
Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Zu Punkt 5) der Tagesordnung:

Beratung und Zuschlagserteilung über die Verpachtung der Stierwiese

Der Bgm verliert die vorbereitete Kundmachung der mit 30.01.09 angeschlagenen Ausschreibung samt den Bedingungen für die Vergabe. Er berichtet weiters über die einstimmige Annahme dieser Ausschreibungsbedingungen im Gemeindevorstand (Sitzung vom 29.01.09). Es liegen mit Ausnahme des Interessenten Helmut Wasle keine weiteren Angebote vor. Hr. Wasle stimmt den Bedingungen lt. einem Telefonat vom 16.02.09 zu.

Beschlussfassung: Zuschlag an Herrn Wasle zu den Bedingungen lt. Kundmachung vom 30.01.2009

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Zu Punkt 6) der Tagesordnung:

Beratung und Beschluss einer Vereinbarung mit der Wassergenossenschaft Rifenal über Wasserzuleitung und Kostenbeteiligung

Der Bgm. berichtet über die Besprechung mit dem Ausschuss der Wassergenossenschaft Rifenal und dem Gemeindevorstand am 22.01.09 sowie über den Beschluss des GV vom 29.01.09, der den Abschluss des vorliegenden Vereinbarungsentwurfes befürwortet. Die Gemeinde ist in diesem Zusammenhang der WG Rifenal in den Punkten 3, 5, 8, 9 noch nachträglich entgegenkommen und hat hier Änderungen eingearbeitet. Diese sind im vorliegenden Entwurf enthalten.

Beschlussfassung: Abschluss der vorliegenden Vereinbarung mit der Wassergenossenschaft Rifenal über Wasserzuleitung und Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde Zams.

Ergebnis: 15 Ja-stimmen

Zu Punkt 7) der Tagesordnung:

Beratung und Beschluss über die Gründung einer gemeindeeigenen Immobilien KG im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des „Haus der Musik“

Der Bgm stellt die Frage an den GR, ob eine gemeindeeigene Immobilien KG gegründet werden soll oder ob man zur Erlangung der Vorsteuerabzugsfähigkeit ein Leasingmodell für das gegenständliche Bauvorhaben „Haus der Musik“ wählen soll.

Er berichtet über die am 20.01.09 stattgefundene Besprechung mit StB Schuchter und den wesentlicher Inhalt derselben:

- Nach Abschluss der Bauphase würde die Immobilien Gesellschaft – bevorzugt eine Kommanditgesellschaft – an die Gemeinde Zams die Räumlichkeiten vermieten, diese würde dann in weiterer Folge an die Musikkapelle untervermieten. Bei dieser Miete ist Mehrwertsteuer vor zu schreiben (dies kann auch in Form einer Jahresmiete erfolgen). Die Miete selbst sollte möglichst niedrig sein, steuerlich darf sie aber nicht unter 1,5 % der Baukosten liegen (entspricht einer Abschreibungsdauer von 66,6 Jahren). Betriebskosten sind separat vorzuschreiben. Die Baukosten sind dabei um die Bedarfszuweisungen zu kürzen und davon die Miete zu berechnen.

- Die Eigenleistungen sind bei der KG den Anschaffungskosten hinzuzurechnen. Dies mit fiktiven Werten.
- Dr. Schuchter arbeitet in Landeck mit Notar Dr. Neururer zusammen. Die Gesamtgründungskosten sollten sich seiner Einschätzung nach auf rd. € 4.000,--, davon € 2.000,-- für den Notar, belaufen.
- Jedenfalls im Vorfeld zu klären ist die Zustimmung der Gemeindeaufsicht.

Weiters erläutert der Bgm als Alternative die Leasingvariante:

Hier wird mittels Baurechtsvertrag der Grund der Leasinggesellschaft auf Mietbasis zur Verfügung gestellt. Die Leasinggesellschaft errichtet darauf ein Gebäude, das im Eigentum der Leasinggesellschaft verbleibt. Das Gebäude wird dann an die Gemeinde vermietet, die es ihrerseits wieder an die Musikkapelle untervermietet. Nach Ende der Laufzeit des Leasingvertrages wird die Gemeinde das Gebäude zu einem vorher fixierten Restwert ankaufen.

Mag. Siegmund Geiger: Die KG scheint ihm vor allem für Folgetransaktionen sinnvoll, sogar für die Anschaffung von Fahrzeugen samt einhergehendem Vorsteuerabzug. Er berichtet auch über die Besprechung im Bauausschuss in der Sitzung vom 09.02.09 (unter Beisein von Vertretern der Musikkapelle) über das Abwicklungsprozedere; weiters berichtet er über das Gespräch zw. Lehrkörper und Vertretern der Gemeinde am 02.02.09 und dass es hierbei keine grundsätzlichen Bedenken gegeben habe. Der Schulbehörde mögen die grundsätzlichen Beschlüsse der Gemeinde in dieser Angelegenheit übermittelt werden.

Dr. Rainer Kappacher: Hinterfragt die Aufteilung nach Komplementär und Kommanditist.

Bgm. Helmut Gstir: Komplementär ist die Gemeinde, Kommanditist der jeweilige Bürgermeister.

Dr. Rainer Kappacher: Er bevorzugt eine Leasingvariante, da diese personenunabhängig ist.

Dr. Georg Steinwender: Bei Leasing scheint ihm die Anrechnung von Eigenleistungen schwieriger. Es sei auch erforderlich, einen Beschluss zu fassen, dass der Überprüfungsausschuss die KG in Folge überprüfen könne.

Bgm Helmut Gstir: Im Hauptschulverband wurde das Thema auch besprochen. Der Verbandspartner Schönwies ist informiert (Besprechung vom 10.02.09), legt aber Wert auf die Feststellung, dass für Schönwies bzw. den Verband keine Kosten anfallen dürfen und die Schulbehörde zu verständigen sei.

Beschlussfassung: Gründung einer gemeindeeigenen Immobilien KG

Ergebnis: 14 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme

Beschlussfassung: Auftragsvergabe zur steuerrechtlichen Begleitung dieser Gesellschaftsgründung an Herrn Dr. Schuchter

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Beschlussfassung: Auftragsvergabe zur rechtlichen Begleitung dieser Gesellschaftsgründung an Herrn Dr. Neururer

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Beschlussfassung: Heraus Parzellierung der für den Bau des Haus der Musik erforderlichen Grundfläche aus der Gst. 1103 und Übertragung dieser Fläche ins Eigentum der Immobilien KG samt Auftrag zur Ausschreibung der Vermessung derselben

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Beschlussfassung: Zustimmung zum Bau des „Haus der Musik“ nördlich anschließend an das Hauptschulgebäude

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Beschlussfassung: Die offene Frage der Höhe der Baukosten, die Regelung des Ausschreibungs- und Vergabeprozedere, die Erörterung der Eigenleistungen von Seiten der Musikkapelle, die Frage Rechnungskontrolle und -freigabe sowie die generelle Anweisungs- und Kontrollbefugnis für das Bauvorhaben (und die KG) ist in einem separaten Vorbesprechungstermin zwischen Gemeindevorstand unter Beisein von Dr. Steinwender und dem Ausschuss der Musikkapelle Zams abzustimmen; das Ergebnis samt Nachtragsbudget ist in der nächsten GR-Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Zu Punkt 8) der Tagesordnung:

Beratung und Beschluss über die Anpassung der Kanal- und Wasserleitungsgebührenordnung

Der Bgm. erläutert, dass die Anpassung der beiden Verordnungen erforderlich war, da die alten Verordnungen nicht mehr der aktuellen Rechtslage entsprachen. Die vorliegenden Entwürfe wurde im Bauausschuss vorbesprochen und für in Ordnung befunden. Sie bauen auf den bestehenden Verordnungen auf und beinhalten neben der rechtlichen Anpassung einige Präzisierungen. Eine Vorabstimmung fand auch mit der Gemeindeabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung statt.

Dr. Georg Steinwender:

- In § 3 (3) b) der Kanalordnung möge man aufnehmen, dass nur Schwimmbäder mit Kanalanschluss von der Anschlussgebühr mit umfasst sind
- In § 4 (4) der Kanalordnung möge man aufnehmen, dass die Freiwassermenge von 20 m³ für viehhaltende Landwirte auch jene mit umfasst, welche von Wassergenossenschaften ihr Wasser beziehen und nur einen Hauptzähler haben. Ansonsten würden Zammerberger Bauern schlechter gestellt als Zammer Bauern. Landwirt mit einem Subzähler für den Stall sind von dem Freiwasserproblem nicht betroffen, da diese Abwässer bzw. diese Zählerstände nicht für die Gebührenberechnung herangezogen werden.

Beschlussfassung: Annahme der vorliegenden Entwürfe der Kanalgebührenordnung und der Wasserleitungsgebührenordnung sowie Adaptierung in den § 3 (3) b und § 4 (4) lt. Vorschlag Dr. Steinwender

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Mag. Siegmund Geiger: er regt an, die Kanal- und Wasserbenutzungsgebühr mittels laufenden Akontozahlungen den Bürgern vorzuschreiben, um die Belastungen aufzuteilen.

Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss zur Vornahme vierteljährlicher Akontozahlungen bei Kanal- und Wasserbenutzungsgebühr

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Andreas Grüner: er regt an, die Entnahme von Wasser aus öffentlichen Brunnen mittels Schlauch und Pumpen zu verbieten und nur eine solche mittels Schöpfgerät zuzulassen, da Missbrauch beobachtet wurde. Der Bgm. entgegnet, dass an sich die guten Sitten erwarten lassen müssten, dass dies nicht vorkommt.

Zu Punkt 9) der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Haushaltsüberschreitungen 2008

Der Bgm. berichtet über die zu genehmigenden Überschreitungen in Höhe von € 425.084,18 für das Jahr 2008

Gesamtüberschreitungen 2008:	€	916.319,21
davon entfallen auf tatsächliche Überschreitungen:	€	894.718,72
davon entfallen auf neutrale Um- und Nachbuchungen:	€	21.600,49

Bedeckung:	€	1.199.938,98
davon entfallen auf Minder-Ausgaben:	€	225.487,66
davon entfallen auf Mehr-Einnahmen:	€	974.451,32

Gesamt:		
Bedeckung:	€	1.199.938,98
abzüglich Überschreitungen:	€	<u>894.718,72</u>
Überdeckung:	€	305.220,26

Beschlussfassung: Annahme der Überschreitungen in Höhe von € 425.084,18 für das Jahr 2008

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Zu Punkt 10) der Tagesordnung:

Verschiedene Berichte

- a) Beschluss der Einräumung von Leitungsrechten zugunsten der Telekom Austria (im Bereich Feuerwehrhaus entlang des Straßenverlaufes Oberreit und entlang des Feuerwehrhauses)

Der Bgm berichtet kurz über den Leitungstrassenverlauf und dass am 26.02.09 eine Begehung vor Ort stattfinden soll. Im Bereich des Gemeindegrundes auf Gst. 215/3 wird gemäß den Gepflogenheiten der Telekom eine Entschädigung von € 2,07/lfm bezahlt werden.

Beschlussfassung: Annahme der vorliegende Verträge

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

- b) Beschluss und Erlassung einer neuen Geschäftsordnung für die Lawinenkommission Zams und Venet Bergbahnen AG.

Der Bgm. berichtet über die mit dem Amt der Tiroler Landesregierung abgestimmten Geschäftsordnungsentwürfe, welche nunmehr zwei getrennte Kommissionen Zams und Ventberg vorsehen.

Mag. Siegmund Geiger: er weist darauf hin, dass das darin erwähnte ASI wohl bald aufgelöst wird.

Beschlussfassung: Annahme und Erlassung der neuen Geschäftsordnungen für die Lawinenkommissionen Zams und Venetberg lt. vorliegenden Entwürfen.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

c) Beratung über die Auswahl des Versicherungspaketes „s‘beschte für die Gemeinde“. Der Bgm. berichtet über die Optionen der Gemeinde:

- Abschluss der Haftpflichtversicherung mit 3 oder 5 Mio. € Deckungsumfang. Der GV hat hier für € 5 Mio. Deckungsumfang votiert.
- Abschluss eines generellen Selbstbehaltes von € 500,-- je Schaden (gilt aber nicht für die Sparten Glasbruch und für Schäden durch indirekten Blitz iR der Feuerversicherung). Ein solcher erhöhter Selbstbehalt schlägt sich mit einer Jahresprämienreduktion von € 3.500,-- nieder. Zu bedenken sei, dass ein Selbstbehalt, wenn auch in niedrigerer Höhe, jedenfalls gegeben ist.

Beschlussfassung: Abschluss einer Haftpflicht iR des Gemeindepaketes „s‘beschte“ der Tiroler mit Deckungssumme € 5 Mio.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Beschlussfassung: Abschluss der Variante mit erhöhtem Selbstbehalt von € 500,-- (gilt aber nicht für die Sparten Glasbruch und für Schäden durch indirekten Blitz iR der Feuerversicherung) bei gleichzeitiger Jahresprämienreduktion um rund € 3.500,--.

iR des Gemeindepaketes „s‘beschte“ der Tiroler

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

d) Diverse Subventionsansuchen und Nachlässe:

Agrargemeinschaft Unterberg-Rifenal: Holzspalter, € 4.100,-- im Budget.

Beschlussfassung: Auszahlung von € 4.100,--

Ergebnis: 15 Ja-stimmen

Braunviehzuchtverein Zammerberg: 80 Jahr Feier, € 3.000,-- im Budget; Auszahlung von € 2.000,-- sofort und € 1.000,-- bei Veranstaltung.

Beschlussfassung: Auszahlung von € 2.000,- sofort und € 1.000,- bei Veranstaltungsabhaltung (Viehversicherungsverein Zammerberg, € 2.000,-- im Budget).

Ergebnis: 8 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen

Dr. Georg Steinwender: er berichtet, dass der Vorstand des Viehversicherungsvereins beschlossen hat nur mehr 80 % des Schätzwertes zu ersetzen.

Beschlussfassung: Auszahlung von € 2.000,--

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen

Reduktion Fischereipacht 2009:

Der Bgm. bringt das Ansuchen um Pachtreduktion seitens des Pächters Arthur Klotz vor. Er erläutert die Hintergründe für das Ansuchen, nämlich die schlechte Wasserqualität und die damit einhergehende eingeschränkten Fangmöglichkeiten.

Daher sei der nunmehr an sich vorzuschreibende Preis für eine Jahreskarte von rd. € 1.000,-- unrealistisch bzw. werden sich hier kaum Interessenten finden. Gegenständlicher Fall sei im Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 29.01.09 behandelt worden. Dort wurde auf Vorschlag von Vzbgm Kopp eine Reduktion der Pacht um 25% wegen schlechter Wasserqualität und dadurch geringerer Entnahme und Fangmöglichkeiten als vertretbar erachtet. Da somit ein Nachlass von rd. € 1.700,- für 2009 erforderlich ist (Konkret: die Pacht sinkt von € 6.673,-- auf € 5.004,--), hat der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Festzuhalten sei, dass dies als letztmaliges Entgegenkommen der Gemeinde zu werten ist.

Dr. Georg Steinwender: Die Pacht wurde im Zuschlagsverfahren vergeben. Über die letzten Jahre hat man von Seiten der Gemeinde Pachtzins in Höhe von über zwei Jahrespachten nachgelassen. Hier bedarf es einer grundsätzlichen Klärung der weiteren Vorgangsweise. Man sollte das laufende Jahr nutzen, das Pachtverhältnis einvernehmlich auflösen und die Fischerei neu ausschreiben.

Bgm. Helmut Gstir: aufgrund der schlechten Wasserqualität hat man wohl ein Argument, die Pacht zu reduzieren. Dies wurde auch vom Revierausschussobmann Franz Prucha bestätigt. Lt. Pächter sei bei der dzt. Pacht eine Jahreskarte nicht mehr zu verkaufen, kommt sie doch auf rd. € 1000,- p.a.

Mag. Siegmund Geiger: Für ihn ist die Fischerei ein negatives Beispiel eines Versteigerungsverfahrens, bei dem sich die Interessenten hochtreiben und dann wohl eine zu hohe Pacht tragen müssen. Grundsätzlich möchte er das Engagement der Pächter positiv hervorheben. Sollte 2010 aber wiederum negativ verlaufen, so wird wohl eine einvernehmliche Auflösung des Pachtverhältnisses samt Neuvergabe anzustreben sein.

Beschlussfassung: Reduktion der Jahrespacht 2009 von € 6.673,-- auf € 5.004,--
Ergebnis: 15 j-Stimmen

- e) ERP-Rate der Venet Bergbahnen AG FT 313 – Übernahme durch die Gemeinden:
Der Bgm berichtet, dass im März die Rate des ERP-Kredites FT 313 für die Venet Bergbahnen AG fällig wird. Entsprechend dem 45% Anteil der Gemeinde Zams beläuft sich diese auf € 33.475,37. In der Vergangenheit wurde diese Rate von den Gemeinden übernommen. Die Stadtgemeinde Landeck ihrerseits verfährt mit ihrem Ratenanteil ebenso.

Beschlussfassung: Die Rate von € 33.475,37 wird von der Gemeinde Zams übernommen und als sonstige Verbindlichkeit verbucht.
Ergebnis: 15 Ja-stimmen

- f) 35.Gemeinde Schicup in Gries im Sellrain:
Der Bgm. berichtet, dass am 28.02.09 der Gemeinde Schicup stattfindet und Anmeldungen bis 20.02.09 vorgenommen werden müssen.

Zu Punkt 11) der Tagesordnung: **Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Dr. Georg Steinwender: Er verteilt einen Artikel aus dem Wochenblatt Blickpunkt Landeck vom 11.02.09. Inhalt „Gold für Lebenshilfe Team Sulei“. Bezugnehmend auf den Beschluss des Gemeindevorstandes vom 29.01.09, wonach Unterstützungsmittel an einheimische

Sportler mit Behinderung gewährt wird, schlägt er vor, dieses Team Sulei (Thomas Zerlauth, Hannes Prieth, Norbert Rietzler, Helmut Walch und Peter Eiter) von Seiten der Gemeinde auf ein Mittagessen oder einen Gratisschitag am Krahhberg einzuladen. Der Bgm. weist den Obmann des Sport- und Kulturausschusses an, diesen Vorschlag im Rahmen der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln.

Roswitha Lentsch: Verweist auf den Internationalen Frauentag am 08.03.09. Dazu wird am 06.03.09 vor dem Kaufhaus Grisseemann eine Vorstellung ehrenamtlicher, in Zams tätiger Frauengruppen stattfinden.

Vzbgm. Andreas Kopp: Beim Veranstaltungszentrum in der Riefe im Lagerraum der Venetbahn wurde festgestellt, dass Wasser eintritt. Mag. Siegmund Geiger verweist darauf, dass auch im Raum des Sportvereins ein Feuchtigkeitsproblem, zurückzuführen auf eine falsch angebrachte Dampfsperre, zu Tage getreten ist. Der Bauausschuss wird sich der Sache annehmen.

Dr. Georg Steinwender: Er erläutert, dass es bei der Bepreisung der Siloballen im Vergleich zwischen Zams und dem Zammerberg zu beachten gilt, dass das Ballengewicht erheblich differiert und daher auch unterschiedliche Produktionskosten entstehen. Dieser Umstand sollte bei der Beurteilung des Subventionsansuchens der zammerberger Landwirte beachtet werden. Der Bgm weist darauf hin, dass dies weder vom Ansuchenswerber noch von anwesenden Gemeindevorstandsmitgliedern so erläutert wurde. Der Antrag möge daher neu eingebracht und entsprechend begründet werden.

Dr. Rainer Kappacher: Er hinterfragt, ob das Milchhof-Areal zum Verkauf ansteht. Der Bgm. bejaht dies und verweist auf noch zu führende Gespräche.

Mag. Siegmund Geiger: Er plädiert an den Bürgermeister, eine Gemeindeversammlung abzuhalten. Themen wären Ortswärme, Beschilderungskonzept neu, Haus der Musik. Sinnvoll wäre aber jedenfalls ein Termin bis Ende März. Der Bgm. erwidert, dass die Termin- und Tagesordnungsfestlegung Sache des Bgm. sei.

Andreas Grüner: Er verweist auf nachfolgende Termine: am 17.02.09 – Zukunftsmoderation, am 22.02.09 Hougga-Fest.

Dr. Georg Steinwender: Er überreicht dem Obmann des Personalausschuss ein Schreiben des Personalvertreters. Der Bgm. verweist darauf, dass Eingaben von Mitarbeitern, als auch vom Personalvertreter im Dienstweg zu erfolgen haben.

Der Schriftführer:

Für den Gemeinderat: